

EIN PROJEKT VON

SEEC Photography: Enar de Dios Rodríguez, Philipp Haslinger (TU Wien), Thomas Juffmann (Uni Wien) mit der Unterstützung von Victoria Helm (Uni Wien) und Dominik Hornof (TU Wien) und Jonathon Keats

Dank an Christine Danninger, Ilse Schachinger, Christa Öhlinger-Brandner, Ersoy Yasar, Fritz Wolf, Martin Trautwein, Stefan Leitner und Christina Jaritsch

culture project of **salz kammer gut 2024** European Capital of Culture Bad Ischl Salzkammergut

THE TEMPORAL FOREST

von SEEC Photography und Jonathon Keats

Top Partner

Raiffeisen 

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

oberösterreichische
versicher.at



 **BAD ISCHLER**

Funding Bodies

 **Bundministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von **Kultur**







Programme Partner

pro:Holz

Project Partner

 **universität wien**  **TU W I E N** TECHNISCHE UNIVERSITÄT W I E N

17. Mai - 27. Oktober, 2024
Galerie Kunst & Kultur im BrauhoF
& 12er Kogel

Beeinflusst unsere Wahrnehmung von Zeit unser Verständnis und Verhalten gegenüber unserer Umwelt? Was wäre, wenn wir, wie ein Baum, mehrere hundert Jahre leben würden? Was wäre, wenn wir der Photosynthese zuschauen könnten, deren erste Schritte in Milliarden von Sekunden ablaufen?

The Temporal Forest ist ein künstlerisch-wissenschaftliches Projekt, das die schnellsten und langsamsten fotografischen Techniken kombiniert, um neue Perspektiven auf die Umwelt zu ermöglichen. Dadurch entsteht ein Eindruck, der über den alltäglichen menschlichen Zeithorizont hinausgeht.

Licht bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 299 792 458 Metern pro Sekunde. Während das menschliche Sehen zu langsam ist um diese Bewegung wahrzunehmen, kann sie mit modernster Technik aufgezeichnet werden. *The Temporal Forest* zeigt, wie sich Licht in Milliarden von Sekunden über heimische Baumarten bewegt, und macht damit auf die Zeitskalen aufmerksam, welche in der Photosynthese eine entscheidende Rolle spielen. Die Videos zeigen im wahrsten Sinne des Wortes, wie das Licht (Foto-) ein Bild der Wälder des Salzammergutes schreibt (-grafie).

SEEC PHOTOGRAPHY ist ein Projekt an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst, welches die Bewegung von Licht photographisch festhält. Das Projekt wurde 2016 gegründet, und in zahlreichen Ausstellungen und Vorträgen international präsentiert.

STANDORT

Galerie Kunst & Kultur im Brauhof
Brauhausstraße 2, 4644 Scharnstein
Samstag und Sonntag, 10:00-15:00
und gegen telefonische Voranmeldung
unter 0664/5302320

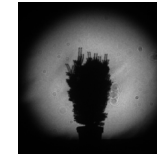
Mitten in den Alpen, auf der Spitze des Zwölferkogels, dokumentiert eine Milleniumkamera fotografisch die nächsten tausend Jahre Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft in der Region. Diese handgefertigte Kamera hat eine winzige Lochblende, die das Licht auf Farbpigmente bündelt und so ganz langsam ein einzigartiges Bild erzeugt. Das so entstehende Foto ist ein Zeugnis für den Lauf der Zeit, das durch eine fotografische Belichtungszeit von 1000 Jahren festgehalten wird.

JONATHON KEATS ist ein amerikanischer Konzeptkünstler und Experimentalphilosoph, der für seine groß angelegten Gedankenexperimente bekannt ist. Er hat weltweit in vielen Institutionen ausgestellt und Vorträge gehalten.

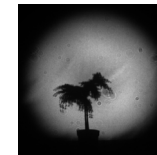
STANDORT

12er Kogel, Almsee

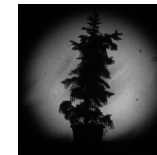
Einer der wichtigsten Aspekte eines gesunden und nachhaltigen Ökosystems ist die Aufrechterhaltung einer hohen Artenvielfalt. In der Videoinstallation von SEEC Photography sind die folgenden Bäume zu sehen, von denen jeder eine einzigartige Gestalt und Geschichte in sich trägt.



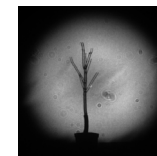
BECHEREIBE Beliebte wintergrüne Heckenpflanze. Die verwandte heimische Eibe kann tausende Jahre alt werden und gedeiht am besten im Schatten der Buche. Sie hat ein sehr wertvolles Holz mit hoher Elastizität.



BLAUE ZWERG-HIMALAYA-ZEDER Ursprünglich aus dem Himalaya, heute auch in heimischen Gärten. Größere Arten, wie die Atlaszeder und die Libanonzeder werden in Österreich versuchsweise aufgeforstet, da sie als robust und hitzeverträglich gelten, und gefragtes Holz liefern.



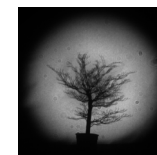
FICHTE Brotbaum der Förster*innen, das Holz ist vielseitig einsetzbar. Bedroht ist sie durch klimatische Veränderungen, sowie durch die Ausbreitung von Schädlingen. Monokulturen sind hier besonders anfällig.



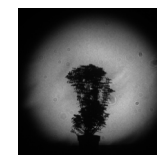
EDELKASTANIE Liebt mildes Klima, weshalb sie sich in Zukunft bei uns weiter ausbreiten könnte. Das Holz ist dem der Eiche ähnlich und sehr dauerhaft. Es kann auch im Freien eingesetzt werden.



NORDMANTANNE Kommt oft als Weihnachtsbaum zum Einsatz. Ursprünglich aus dem Kaukasus und dem Nordosten Anatoliens, ist die Nordmantanne gegenüber Trockenheit resistent. Mit der Nordmantanne wurde auch die Tannentrieblaus eingeschleppt, welche heimischen Tannen zusetzen.



ROTBUCHE Von Förster*innen auch Mutter des Waldes genannt. Während Rotbuche und Eibe lange den autochthonen Wald zwischen Bregenzer und Wiener Wald bildeten, setzen der Rotbuche heute klimatische Veränderungen in Form von Trockenheit und Hitze zu.



STECHPALME Immergrün und schattenertragend breitet sich die Stechpalme bei uns derzeit aus. Harry Potters Zauberstab und Goethes Gehstock sind aus Stechpalmenholz.